

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell wird um das Thema der Konferenz in ganz Europa, gar in der Welt gestritten. Die Europäische Union als Supranationales Gremium wurde einerseits als Wirtschaftsraum gegründet, aber aufgrund eines gemeinsamen Wertekanons mit Leben erfüllt. Diversität von Personen wird klassischerweise auf folgenden Ebenen betrachtet: Kultur (Ethnie), Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion(Weltanschauung). Weniger ins Auge fallen eine große Zahl weiterer sozialisationsbedingter und kultureller Unterschiede wie Arbeitsstil, Wahrnehmungsmuster, Dialekt usw., die die Diversität einer Gruppe als ihre kulturelle Vielfalt weiter erhöhen und kontextabhängig ebenfalls der Aufmerksamkeit und ggf. der sozialen Anerkennung bedürfen.

Die Gelebte Vielfalt- Diversity hat großes Potential, denn durch bewusst positive Beachtung und aktive Einbeziehung kann Sie systematisch zum Vorteil aller Beteiligten genutzt werden. Es kann aber als auch als Bedrohung gesehen werden und auch das Selbstverständnis einer Gruppe scheinbar gefährden. Das zweite Wort im Titel Inklusion ist ebenso ein aktuell häufig verwendeter Begriff. Integration und Inklusion bezeichnen vielmehr zwei sich grundlegend unterscheidende sozialpolitische Konzepte und stehen für unterschiedliche Sichtweisen auf die Gesellschaft.

Während die Integration davon ausgeht, dass eine Gesellschaft aus einer relativ homogenen Mehrheitsgruppe und einer kleineren Außengruppe besteht, die in das bestehende System integriert werden muss, stellt die Inklusion eine Abkehr von dieser Zwei-Gruppen-Theorie dar und betrachtet

Dear Sir or Madam,

the topic of the conference is currently being debated throughout Europe, even in the world. The European Union as a supranational body was founded on the one hand as an economic area, but brought to life on the basis of a common value canon. The diversity of people is classically considered at the following levels: culture (ethnicity), age, gender, sexual orientation, disability, religion (belief). Less conspicuous are a large number of other socialization-related and cultural differences, such as work style, patterns of perception, dialect, etc., which further increase the diversity of a group as a cultural diversity and, depending on the context, also need attention and social recognition.

The diversity practiced has great potential, because through consciously positive consideration and active involvement, it can be used systematically for the benefit of all parties involved. But it can also be seen as a threat and seemingly endanger the self-understanding of a group.

The second word in the title Inclusion is also a frequently used term. Rather, integration and inclusion refer to two fundamentally different socio-political concepts and stand for different perspectives on society.

While integration assumes that a society consists of a relatively homogenous majority group and a smaller external group that needs to be integrated into the existing system, inclusion is a departure from this two-group theory and regards all people as equal individuals, which are part of the

alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die von vornherein und unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Voraussetzungen Teil des Ganzen sind. Das Konzept der Integration nimmt also bewusst Unterschiede wahr und verlangt vom Einzelnen, dass er sich an das Mehrheitssystem anpasst, um ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein. Die Inklusion dagegen ordnet unterschiedliche individuelle Eigenschaften und Voraussetzungen nicht auf einer Werteskala, sondern betrachtet die Vielfalt und Heterogenität der Gesellschaft als grundlegend und selbstverständlich. Hier muss sich nicht der Einzelne dem System anpassen, sondern die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssen so flexibel gestaltet sein, dass sie jedem Einzelnen Teilhabe ermöglichen.

Um einzelne Perspektiven näher zur erläutern und mögliche Antworten und Lösungsansätze zu finden, möchten wir Sie gerne zur SoCareNet Europe Jahreskonferenz vom 25. September bis 27. September 2018 nach Budapest einladen.

Das internationale Netzwerk SoCareNet Europe organisiert seine 19. Konferenz unter dem Thema:

## **Diversität und soziale Inklusion in Europa**

Anforderungen an Politik, Zivilgesellschaft und soziale Unternehmen.

Lassen Sie sich von hochkarätigen Referenten aus erster Hand über die aktuelle Strategien und Erfahrungsberichte informieren und lernen Sie neue Sichtweisen, Konzepte im Hinblick auf die

whole from the outset and independent of personal characteristics or prerequisites. The concept of integration thus consciously recognizes differences and requires individuals to adapt to the majority system in order to be a full member of society. By contrast, inclusion does not classify different individual characteristics and assumptions on a scale of values, but considers the diversity and heterogeneity of society to be fundamental and self-evident. Here, the individual does not have to adapt to the system, but the social framework conditions must be so flexible that they enable each individual to participate.

In order to explain individual perspectives and to find possible answers and solutions, we would like to invite you to the SoCareNet Europe Annual Conference from September 25 to September 27, 2018 in Budapest.

The international network SoCareNet Europe organizes its 19th conference under the theme

## **Diversity and social inclusion in Europe**

Demands on politics, civil society and social enterprises.

Get first-hand information from top-class speakers about the current strategies and experience reports and learn new perspectives and concepts.

gesellschaftlichen Entwicklungen in  
Europa kennen.

Wir freuen Sie uns mit unseren Partner vor  
Ort Sie persönlich Budapest begrüßen zu  
können

Mit freundlichen Grüßen



Rektor Dr. Mathias Hartmann  
Vorstandsvorsitzender  
Diakonie Neuendettelsau

We look forward to welcome you in  
Budapest with our local partner

Best regards



Thorsten Walter  
Managing Director of SoCareNet Europe